

UN Day of Peace in Stuttgart

22.9.2019

Zur Veranstaltung anlässlich des UN Friedenstags in Stuttgart versammelten wir uns diesmal in den schönen modernen Räumen der Scientology Gemeinde in bester Lage in der City von Stuttgart gemäß unserem Motto: „Im Hause unseres Vaters sind viele Wohnungen“.

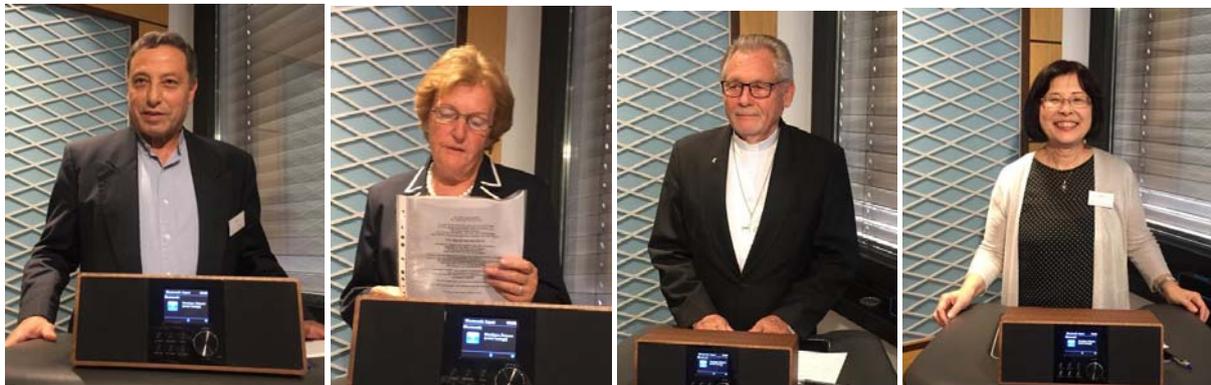


Zuerst stärkten wir uns bei Kaffee und Kuchen und gingen danach zum Saal, der schön hergerichtet war anlässlich der Feier.

Als erstes hörten wir das Lied „Let there be Peace on Earth“, dann gab es kurze Einführungen von MC Frank Scheidel und Hubert Arnoldi sowie einige Zitate von UN-Generalsekretär Antonio Guterres zum heutigen Thema.

Als Beitrag vom Haus der Religion in Stuttgart und der Universal Peace Federation, die für interreligiöse Kooperation und menschliche Weiterentwicklung stehen, sprach Hubert Arnoldi zum Thema „Frieden und Glückseligkeit für Alle durch vereinigte Religionen“.

Anschließend schauten wir gemeinsam ein aufschlussreiches Video über die Menschenrechte, das uns sehr nachdenklich stimmte.



Zum Abschluss hörten wir gemeinsam Gebete und Grußworte aus den verschiedenen Religionen, vorgetragen von Hubert Arnoldi für Margit Henrich (Freunde der Schlüssels des Enoch), Samir Elmidani (Islamischer Bund), Dr. Vera Antons (Christentum), Yoshiko Arnoldi (Shintoismus), H. Stukkenbrock (Gemeinde Scientology), Hubert Arnoldi (Familienföderation).

Wir hatten noch einen gemeinsamen Interfaith-Peace-Blessing Toast: “Lasst uns gemeinsam anstoßen auf die Verwirklichung einer Weltfamilie des Friedens und des Glücks durch die Vorbereitung der Vereinten Religionen jetzt und hier mit einem vergebenden Herzen auf der Basis des interreligiösen Segens aller vereinigten Religionen! United in Diversity - Together We Have Everything!”



So endete unsere schöne Veranstaltung.

Bericht Hubert Arnoldi

Anhang:

1. Text von UN Secretary-General António Guterres

Each year the International Day of Peace is observed around the world on 21 September. The General Assembly has declared this as a day devoted to strengthening the ideals of peace, both within and among all nations and peoples.

The United Nations Member States adopted the 17 Sustainable Development Goals in 2015 because they understood that it would not be possible to build a peaceful world if steps were not taken to achieve economic and social development for all people everywhere, and ensure that their rights were protected. The Sustainable Goals cover a broad range of issues, including poverty, hunger, health, education, climate change, gender equality, water, sanitation, energy, environment and social justice.

Today peace faces a new danger: the climate emergency, which threatens our security, our livelihoods and our lives. That is why it is the focus of this year's International Day of Peace. And it's why I am convening a Climate Action Summit.

Peace can only be achieved if concrete action is taken to combat climate change. Speaking to young Māoris and people of the Pacific islands in New Zealand in May, UN Secretary-General António Guterres said “nature does not negotiate” and emphasized four key measures that Governments should prioritize in order to reach carbon neutrality by 2050: tax pollution, not people; stop subsidizing fossil fuels; stop building new coal plants by 2020; focus on a green economy, not a grey economy.

2. Beitrag vom Haus der Religion in Stuttgart und der Universal Peace Federation

Thema: „Frieden und Glückseligkeit für Alle durch vereinigte Religionen“

Um diese Ziele zu erreichen gilt es heute mehr denn je gemeinsam den Fokus auf unsere Kern-Lösungsansätze zu lenken. Dazu zunächst ein Zitat von Rev. Sun Myung Moon:

„Religionen müssen ihre Weisheiten bündeln, ihre Energien miteinander kombinieren und ernsthaft daran arbeiten, gemeinsam die Welt des Friedens errichten. Unsere Welt benötigt dringend Maßnahmen zur Überwindung der Auseinandersetzungen zwischen den großen religiösen Traditionen, aber auch zwischen den geistigen Werten und Prinzipien auf der einen und den Aufgaben und Interessen von Regierungen auf der anderen Seite.“

Religion und Regierung ergänzen sich nicht nur in ihren Anliegen und Zielen, sie überschneiden sich sogar. Von beiden wird erwartet, dass sie sich für das Wohlergehen der Menschen einsetzen und somit zur Bildung guter Gesellschaften beitragen. Im Idealfall basieren Religion und Regierung auf den gleichen universalen Prinzipien. Beide brauchen Führungskräfte, die gewillt sind diese Prinzipien umzusetzen und klassische Tugenden wie Liebe, Mitgefühl, Weisheit und Mut mit einzubringen.

In der Gründeridee und Satzung der UNO finden die großen Lehren der Weltreligionen bislang keinerlei Erwähnung. Dabei ist es dringend erforderlich, die geistige Dimension der menschlichen Existenz zu verstehen und zu würdigen. Religion und Spiritualität spielen eine äußerst wichtige Rolle im täglichen Leben eines jeden Menschen.

Die Universal Peace Federation arbeitet an der Erneuerung der Vereinten Nationen. Sie schlägt die Einsetzung eines Interreligiösen Rates als eigenständiges Organ innerhalb der UNO vor. Als unabhängige Institution ist die UPF bestrebt, der Welt als “Abel-Typ-UNO” zu dienen - also als eine Art UNO, deren Friedenanstrengungen und unablässiger Einsatz für die Mitmenschen im Einklang mit den höheren religiösen Dimensionen unseres Lebens stehen.

Aus der UPF Gründungsansprache von Rev. Dr. Sun Myung Moon, New York, 12. Sept. 2005:

„Die Vereinten Nationen haben bedeutende Beiträge zum Frieden geleistet. Dennoch besteht heute, über 60 Jahre nach ihrer Gründung, innerhalb und außerhalb der UNO weitgehende

Übereinstimmung darüber, dass sie den Weg zur Verwirklichung ihrer Gründungsprinzipien noch nicht gefunden hat. Die UNO hat nun fast 200 Mitgliedstaaten. Die Vertretungen dieser Länder streben jedoch vorrangig die Verwirklichung ihrer nationalen Interessen an. Sie machen nicht den Eindruck, als könnten sie Konflikte lösen und dauerhaften Frieden verwirklichen. Der Weltfriede liegt immer noch in weiter Ferne. Es kann keinen Frieden unter den Nationen geben, solange diejenigen, die ihn herbeiführen wollen, den Konflikt zwischen ihrem eigenen Geist und Körper nicht gelöst haben.

Ich möchte Sie bitten, nach besten Kräften zum Erfolg und zur Weiterentwicklung der Universal Peace Federation beizutragen, die sich dafür einsetzt, die ideale Familie und Nation und eine ewige Welt des Friedens nach Gottes Vorstellung zu errichten. Lasst uns nach diesem Standard leben und somit eine friedliche, ideale Welt verwirklichen.“

UPF und das Haus der Religion in Stuttgart verfolgen folgende Ziele:

- *Gemeinsame Anstrengungen für den Frieden, von Verantwortungsträgern in allen Bereichen des öffentlichen Lebens wie Politik, Religion, Kultur, Bildung, Medien, Wirtschaft und Nichtregierungsorganisationen (NGO). Vorbildliche Regierungsführung ist möglich auf der Basis von gegenseitigem Respekt und Kooperationsbereitschaft.*
- *Interreligiöser Dialog und Zusammenarbeit, für den Frieden unter Anerkennung der Würde des Menschen, die universal und göttlichen Ursprungs ist. Auf dieser Basis ist Harmonie und Einheit unter den Menschen möglich.*
- *Regierungsverantwortung bedeutet, die Anstrengungen aller gesellschaftlichen Bereiche in dem Streben nach Frieden zusammenzuführen.*
- *Erneuerung der Vereinten Nationen auch in Form des Vorschlags, einen Interreligiösen Rat in die Struktur der UNO aufzunehmen.*